Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 467.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 5. Oktober
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 4. Oktbr. Der König hat auf Vorschlag der Kaiserin der Frau Gräfin von Flandern, Maria, geb. Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen, sowie der Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Helene, geb. Prinzessin von Großbritannien und Irland, das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen; dem K. russ. Obersten Kuschakewitsch und dem Oberst-Lieut. v. Johnston im 2. bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110 den K. Kronen-O. 3. Kl. verliehen.

Nachbenannte Beamte sind als expedirende Sekretäre und Kalkulatoren beim statistischen Amte des Deutschen Reichs angestellt worden: der bisherige Geh. Sekretär beim Zentral-Bureau des Zollvereins Horn, unter Beibehaltung des Titels Geh. Sekretär, der bisherige Bureau-Assistent bei demselben Bureau Hoffmann, der bisherige Hauptamts-Assistent beim Haupt-Steueramte zu Neustadt E.-W. Mattcke, die bisherigen Hauptamts-Assistenten beim Haupt-Steueramte für inländische Gegenstände in Berlin Bodenstein und Herrmann.

Der König hat den Gymnasial-Oberlehrer Dr. Schottmüller in Rastenberg zum Gymnasial-Direktor ernannt und der Wahl des Prorektors am Gymnasium in Jauer, Dr. Friedrich Kirchner, zum Direktor des Gymnasiums in Ohlau die Allerhöchste Bestätigung ertheilt.

Der K. Kreis-Baumeister Franz Meyer in Nienburg ist zum K. Bau-Inspektor ernannt und demselben die von ihm seither kommissarisch verwaltete dortige Bau-Inspektor-Stelle definitiv verliehen worden.

Die Wahl des Rektors der Stadtschule in Kempen, Dr. Brock, zum Rektor des Progymnasiums zu Friedeberg in der Neumark ist bestätigt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 4. Oktober. Im Oppelner Wahlkreise ist, wie die „Bresl. Ztg." meldet, bei der heutigen Ersatzwahl für das Abgeordnetenhaus der Landrath v. Dalwigk (freikonservativ) mit 188 Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden. Der Kandidat der klerikalen Partei, Graf Matuscka, erhielt 122 Stimmen.

Straßburg, 4. Oktober. Die „Straßburger Ztg." ist in der Lage, melden zu können, daß die gestern angegebene Zahl der in die in Straßburg garnisonirenden Regimenter eingetretenen elsässischen Freiwilligen (4—500) noch um Hundert zu niedrig gegriffen ist.

Pest, 3. Oktober. Nach einem glaubwürdigen Gerüchte hat sich Ungarn bereit erklärt, eine Schuldquote von 80 Millionen zu übernehmen, wogegen die Nationalbank eine selbständige Bankabtheilung in Ungarn errichten soll. — Deak befindet sich sehr leidend; gestern wurde er von einer sehr bedenklichen Ohnmacht befallen.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bern, 4. Oktober. Die französische Regierung hat, gutem Vernehmen nach, dem Bundesrathe in einer Note vom 27. v. Mts. die Zusicherung gegeben, daß trotz des neuen französischen Zolltarifs die Bestimmungen des im Jahre 1864 zwischen der Schweiz und Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrages streng eingehalten werden sollen. — Das neue Bundesgesetz zur Verhütung der Rinderpest tritt, wie bestimmt versichert wird, dem Auslande gegenüber noch in diesem Monat in Kraft.

Limerick, 3. Oktober. In einer vor seinen Wählern gehaltenen Rede sprach sich Sir Isaak Butt für gesonderte Regierung Irlands und für eine neue föderative Verbindung mit England aus. Sollten Irlands desfallsige Ansprüche keine Berücksichtigung finden, so werde er sich mit seinen Freunden zu gemeinsamem Handeln verbinden. Ueber die Mittel zur Erreichung dieses Zieles glaube er vorläufig mit seiner Ansicht zurückhalten zu sollen.

Konstantinopel, 3. Oktober. Der Großvezier richtete ein Schreiben an den Fürsten von Montenegro, worin er ihn persönlich für weitere Angriffe montenegrinischer Banden verantwortlich macht. — Morgen wird die Eisenbahn von Skutari nach Endik eröffnet.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 4. Oktober. Die Ernennung Aarifi-Bey's zum Botschafter in Wien und Serkis-Effendi's zum Gesandten bei der italienischen Regierung ist heute amtlich publizirt worden.

New-York, 3. Oktober. Bei den in Delaware stattgehabten Wahlen haben die Demokraten zwar den Sieg davongetragen, indeß hatte die republikanische Partei ebenfalls an Stimmenzahl sehr gewonnen.

Washington, 4. Oktober. Die anglo-amerikanische Kommission hat ihre Sitzungen wieder aufgenommen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 4. Oktober.

— Die verwittwete Königin war am 1. d. M. von Riva in Bozen eingetroffen, hatte daselbst übernachtet und war am 2. d. M. nach Meran gefahren, von wo dieselbe am 4. d. M. in Bozen zurückerwartet wurde. — Der Prinz Albrecht hat in der verflossenen Nacht mehrstündigen Schlaf gehabt, sonst ist keine Veränderung im Krankheitszustande bemerkbar geworden. — Der Prinz Adalbert inspizirte am 1. d. M. die Kaiserliche Werft in Ellerbeck bei Kiel und Nachmittags das Marinelazareth, die Kaserne des Seebataillons, das Arrestgebäude und die Marineschule.

— Dem Geh. Ober-Regierungsrath Stiehl vom Kultusministerium ist die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste zum 31. Dez., unter Verleihung des Charakters als Wirklicher Geh. Ober-Regierungsrath, bewilligt worden. Bis zum genannten Zeitpunkte ist derselbe weiter beurlaubt. Er steht, wie die „Kreuzztg." hört, im Begriff, seinen Wohnsitz nach Freiburg im Breisgau zu verlegen.

— Dem Appellationsgerichts-Rath von Gellhorn in Ratibor ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst mit Pension vom 1. November d. J. ab ertheilt worden.

— In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde der Stadtrath Gesenius für die nächsten zwölf Jahre zum besoldeten Stadtrath wiedergewählt, und an Stelle des zum Stadtsyndikus gewählten Stadtraths Zelle der Assessor Eberty für zwölf Jahre zum besoldeten Stadtrath gewählt.

— Die Fregatte „Niobe" ist, nachdem dieselbe am 28. v. M. wegen schweren S.-W.-Sturmes unter Moen ankern mußte, am 2. d. Mts. in der Wohlenberger Wiek, behufs Abhaltung von Schießübungen, angekommen; an Bord Alles wohl.

— Das hiesige ultramontane Blatt „Germania" ist, wie aus einer stadtgerichtlichen Publikation hervorgeht, in eine Aktiengesellschaft verwandelt. An der Spitze des Vorstandes steht der Legationsrath a. D. F. v. Kehler.

— Im hiesigen Arbeitshause waren am 2. Oktober an Bestand und Zugang 398 durch die Wohnungsnoth obdachlos gewordene Personen vorhanden. Im Frauenasyl fanden in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag 134, im Männerasyl 164 Personen dieser Kategorie Aufnahme. — Am Zionskirchplatz sind seit vorgestern Abend von Wohnungslosen kampirte Baracken entstanden.

— Der „Bad. L.-Ztg." wird vom Schwarzwald über die Fuldaer Bischofs-Konferenz noch Folgendes geschrieben:

„Die Bischöfe von Köln, Breslau und Mainz seien mit der Abfassung einer allgemein gehaltenen Denkschrift beauftragt. Im Uebrigen habe unter den Bischöfen gerade in der Hauptfrage, über die Stellung der katholischen Kirche zum modernen Kulturstaate, wenig Einigkeit geherrscht. Die Einen waren für kräftiges Vorgehen, die Andern riethen zur Mäßigung. Es sei zwischen den Unfehlbarkeits-Anhängern, die konsequent jede Rücksicht bei Seite gesetzt wissen wollten, und den Gemäßigteren zu heftigen Auslassungen gekommen. Ein Bischof (von Rottenburg?) sei des Verdachts des Liebäugelns mit dem Altkatholizismus beschuldigt worden. Ein anderer Bischof habe das Geständniß abgelegt, daß sich in den gebildeten Kreisen seiner Diözese unter 10 keine 9 fänden, die an die Unfehlbarkeit des Papstes glauben, und auch auf dem Lande nehme seit der Unfehlbarkeits-Erklärung Zweifel und Unglaube überhand. Der Freiburger Weihbischof (Kübel) habe den Tadel hören müssen, wenn man folgerichtig alle Katholiken, die dächten wie der Bürgermeister Stromeyer in Konstanz, exkommuniziren wollte, so müßte man von der gebildeten Klasse 90 Prozent aus der Kirche stoßen; das Landvolk, ohne Geistesbildung, sei aber eine gar unzuverlässige Stütze, die leicht in's Gegentheil umschlagen könnte; die Erschütterung der Glaubensautorität mache auch auf dem Lande riesige Fortschritte. Eine düstere Stimmung lagerte auf den Gesichtern der Bischöfe; es war, als durchdringe sie alle das eine Gefühl von der Erfolglosigkeit des Zweckes ihrer Zusammenkunft, Dinge halten zu wollen, die der unaufhaltsam fortschreitenden Verstandesbildung und Kulturentwickelung der Menschheit gegenüber für die Dauer zu halten nicht mehr möglich ist, deren Fall mithin unvermeidlich nur eine Frage der Zeit sein kann. Der Stern des Glaubens an die Göttlichkeit der einst so mächtigen Hierarchie ist in raschem Sinken, und keine Macht der Erde vermag es mehr zu hindern. Das ist die Ueberzeugung, mit welcher die Bischöfe aus Fulda zurückgekehrt sind.

Essen, 1. Oktober. Seit heute sind hier speziell für die Handhabung des polizeilichen Dienstes auf der Krupp'schen Gußstahlfabrik zwei Gensdarmen (außer den hier stationirten drei) in Funktion getreten.

Braunschweig, 2. Oktober. Gegenüber einer von Berlin aus an verschiedene Zeitungen ergangenen Korrespondenz, die Braunschweigische Erbfolgefrage betreffend, erläßt das H. Staatsministerium in der heutigen Nummer der „Braunschw. Anzeigen" folgende Bekanntmachung:

Die hier erscheinenden öffentlichen Blätter, das „Braunschweiger Tageblatt" in Nr. 266 vom 29. v. M., sowie die „Braunschweiger Zeitung in Nr. 165 von demselben Tage haben Mittheilungen über eine angeblich stattgehabte Regelung der Braunschweigischen Erbfolge gemacht. Da das Publikum sich dem Anscheine nach dadurch beunruhigt fühlt, so sehen wir uns veranlaßt, die die fragliche Angelegenheit betreffenden Mittheilungen hierdurch als solche zu bezeichnen, welche jeglicher Begründung entbehren.

Braunschweig, den 1. Oktober 1872.

Herzoglich Braunschw.-Lüneburg. Staatsministerium.
v. Campe. W. Schulz. Zimmermann.

Weimar, 3. Oktober. Der Großherzog hat auf der Reise nach Koburg das Landesgefängniß zu Hassenberg, welches als solches nach den abgeschlossenen Verträgen demnächst auch für das Großherzogthum Sachsen zu dienen bestimmt ist, auf das Eingehendste besichtigt.

München, 1. Oktober. Von dem neuen Finanzminister Berr, der heute sein Amt angetreten, wird berichtet, daß er erst 42 Jahre alt sei, während Herr v. Pfretzschner, als er im Jahre 1865 das Finanzportefeuille überkam, deren doch schon 45 zählte. Die „Pf. Ztg." theilt über seine Personalia Folgendes mit:

Herr Berr ist aus Aub in Unterfranken, wo sein Vater Landrichter war, gebürtig. Von 1844—1848 studirte er in Würzburg Jurisprudenz, trat nach dem Staatskonkurs bei der General-Zolladministration in Funktion, wurde 1856 Hilfsarbeiter im Handelsministerium und später Oberzollamts-Assessor. Als es dann nach dem Austritt der Vereinskommissäre v. Reichert und Gerwig sich um eine besonders befähigte Persönlichkeit als Nachfolger derselben handelte, fiel die Wahl auf Herrn Berr, obwohl er noch sehr jung im Dienste war. Gleichzeitig wurde er zum Ministerrath und zum Mitgliede des deutschen Bundesrathes in Berlin ernannt. Hier that er sich durch seine Kenntnisse und seine energische Vertretung der baierischen Interessen hervor.

München, 3. Oktober. Der König hat aus Anlaß der Thronbesteigung König Oskar II. seinen General-Adjutanten General Frhrn. v. d. Tann als außerordentlichen Gesandten nach Stockholm abgeordnet.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 5. Oktober.

— **Das Kammergericht**, schreibt die „Trib.", hat entschieden, daß für den Nachweis eines Käufers dem Begriffe nach weder die Mittheilung noch die Zuführung des ermittelten Kauflustigen an den Auftraggeber erforderlich sei. Es genügt, daß derselbe erweislich durch den Kommissionär dazu veranlaßt ist, mit dem Verkäufer in Verbindung zu treten und in Folge dessen das Kaufgeschäft denn auch zu Stande gekommen ist.

Bromberg, 3. Oktober. In dem benachbarten Dorfe Neu-Beelitz ereignete sich wieder einmal eine Hexengeschichte. Die Tochter einer Wittwe wird krank; es heißt, sie sei vom Teufel besessen und der muß ausgetrieben werden. Ein unter dem Namen „Hexendoktor" bekannter früherer Maurergeselle wird um Hilfe bei der Teufelei angegangen und am vergangenen Sonntag erscheint der Helfershelfer von Satanas an dem Krankenbett des Mädchens, das wie gelähmt daliegt. Hier beginnt er seine Teufelsbeschwörung zunächst damit, daß er einen großen Kreidestrich in der Stube macht, um den Bösen zu bannen und nicht mehr an das Bett zu lassen. Mit einem Stückchen Holz von einem Dornenstrauche, das, wie er behauptet, direkt von der wirklichen Dornenkrone des Erlösers herrührt, macht er nun in den vier Ecken der Stube seinen Hokus-Pokus, dabei unverständliches Zeug murmelnd, damit der dumme Teufel seine Macht verliere, worauf er dann in drei Tagen zum Kamin durch den Schornstein davon gehen müsse. Ob und wann diese Höllenfahrt stattgefunden, darüber scheinen Mutter und Tochter noch in Ungewißheit zu schweben, wenigstens soll die Letztere noch nicht kurirt worden sein.

(Br. Z.)

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 3. Oktober. Der Finanzminister hat der Nationalbank mehrere Millionen Silber a 3 pCt. angeboten, um die Geldnoth der Börse zu mildern. Die Nationalbank indeß hat das Anerbieten abgelehnt, weil sie das Silber zinslos haben wollte. — Die Gerüchte, nach welchen die leitenden Banken den Finanzminister um Vorschuß ersucht haben sollen, sind unwahr.

Wien, 4. Oktober. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 24. Septbr. bis 1. Oktbr. 246,079 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 32,999 Fl. — Wocheneinnahme der Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 11,615 Fl., Mindereinnahme 5692 Fl. — Wocheneinnahme der Linie Salzburg-Hallein 2052 Fl., Mindereinnahme 339 Fl. — Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 23. bis zum 29. Septbr. 743,058 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 16,932 Fl.

Vermischtes.

* **Ems**, 30. Septbr. Dem „Rh. Cour." wird von hier geschrieben: Am Sonnabend ist also hier das Spiel für immer geschlossen worden. Dieser feierliche Moment hatte ziemlich viel Leute angezogen und man harrte gespannt der Dinge, die da kommen sollen. Die Erwartung war um so größer, als die vorhergehenden Tage ein Schauspiel mit Knalleffekten in sichere Aussicht stellten. Am Donnerstag hatte nämlich ein Spieler Geld weggenommen, welches ein anderer Spieler gesetzt zu haben behauptete, der dem Ersteren deshalb einige Ausdrücke, wie Dieb, Schurke ꝛc. ins Gesicht warf. Dieser wird rasend, will ihn ohrfeigen, was wegen des großen Gedränges nicht geht, und ruft wüthend: „Mein Herr, wie können Sie wagen" ꝛc. Darauf sagt der Beleidiger ganz ruhig: „Von Herren ist hier überhaupt keine Rede", worauf allgemeine Heiterkeit. Am folgenden Tage betrug sich ein Employé unanständig gegen den Fürsten Gallizin, worauf dieser ihm eine tüchtige Ohrfeige applizirte. Nach diesen Vorspielen ließ sich allerdings etwas Außerordentliches für den Schluß erwarten. Die Neugierde wurde aber schmählich getäuscht. Es ging Alles ganz ruhig her, und nachdem „le dernier coup" gemacht war, setzte einer der Spieler seinen Cylinderhut auf die Drehscheibe und der weltgeschichtliche Akt war vorüber.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 5. October.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsb. Jauernik u. Frau a. Nagradowice, Oekonom v. Heydebrand a. Hilarowo, Beamter Swoboda, a. Przyciecka, die Probste Oslowski aus Choynica, Dynkowski aus Slupia.

HOTEL DE ROME (Julius Buckow.) Die Kaufl. Lange a. Hamburg, Schmidt a. Berlin, die Rittergutsb. Frau Güterbock a. Owieczki, von Kadzidlowski a. Sucharv, v. Szczodrowski a. Malogosz, v. Rychlewski a. Mystki, Rentier v. Swincicki a. Alexandrowo, Techniker Braun a. Leipzig, Student Kasten a. Bonn, Apotheker Hecht a. Ostrowo, Commissionsrath Lechner a. Wiesbaden.

GYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsb. Ludendorf u. Frau a. Kruszewo, v. Treskow u. Frau a. Ulmatowice, v. Treskow a. Radojewo, die Opernsängerinnen Frl. Regan u. Monbelli a. Paris, Artiste de Broige a. Paris, Commissionsrath Herrmann a. Trzemeszno, Insp. Bukutzsch a. Chyby, die Lieut. Wolf a. Hanover, Leupold aus Posen, die Kaufl. Reichhold a. Berlin, Marten a. Brandenburg, Reich a. Hamburg.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. v. Sukowski a. Biechowo, v. Ponikiewski a. Wisniewo, v. Zdziechowski a. Piglowice, Partikulier v. Bronisch a. Berlin, Professor Dr. Sieniawski aus Schrimm, Kaufm. Luttmann a. Breslau, die Gutsb. v. Pagowski a. Gluszyna, v. Kaminski a. Polen.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufl. Strohler a. Frankfurt, Melche a. Berlin, Müller a. Hamburg, Grobmann a. Breslau, Rendant Schlicht a. Magdeburg, Mühlenb. Sarbe a. Fraustadt, Doktor Halberg a. Berlin, Techniker Münze a. Halle, Lieut. Schneider a. Berlin, Glashüttenb. Hemmerling a. Oels, Oberförster Wernecke a. Freiburg, Ingenieur Schewe a. Bromberg, Bauelevе Redlich a. Liegnitz, Holzhändler Schönfeld a. Peisern, Rentierin Frau Mölling a. Dresden, Gouvernante Frl. Pontelli a. Nancy.

Neueste Depeschen.

Madrid, 3. Oktober. Die im Kloster des heiligen Laurentius in Escurial ausgebrochene Feuersbrunst ist gelöscht; die Bibliothek ist gerettet. Der Schaden wird auf drei Millionen Realen angeschlagen.

Athen, 5. Oktober. Die Regierung Italiens überwies die Vorschläge des griechischen Kabinets in der Laurionfrage einer aus Rechtsgelehrten bestehenden Spezialkommission. Ein gemeinsames Vorgehen Italiens und Frankreichs ist vor Abgabe des bezüglichen Gutachtens nicht zu erwarten. Die Gesandten Frankreichs und Italiens sollen übrigens, wie glaubwürdig verlautet, die Vorschläge des griechischen Kabinets, ohne hierzu die Weisungen ihrer Regierungen abzuwarten, abgelehnt haben.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 4. Oktober, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Trübe. Weizen behauptet, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 10, pr. November 8, 11½, pr. März 8, 1, pr. Mai 8, 4. Roggen still, loko 5, 15, pr. November 5, 1, pr. März 5, 7½, pr. Mai 5, 11. Rüböl unverändert, loko 13 3/10, pr. Oktober 12 17/20, pr. Mai 1873 13. Leinöl loko 13 1/10.

Bremen, 4 Oktober. Petroleum anhaltend steigend, Standard white loko 21 Mark bezahlt.

Hamburg, 4 Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko preishaltend, auf Termine ruhig. Weizen pr. Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 169 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 166 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 165 G., pr. April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 165 G. Roggen pr. Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 97 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 97 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 97 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 105 G. Hafer gefragt. Gerste unverändert. Rüböl fest, loko und pr. Oktober 24, pr. Mai 25. Spiritus still, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Oktober 16½, pr. November-Dezember und pr. April-Mai 15½ preußische Thaler. Kaffee sehr fest, Umsatz 1500 Sack. Petroleum steigend, Standard white loko 13¾ B., 13¾ G., pr. Oktober 13¾ G., pr. November-Dezember 13¾ G. — Wetter: Bewölkt.

London, 4. Oktober. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 32,650, Gerste 8560, Hafer 22 670 Quarters.

Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten in fester Haltung. — Wetter: Regen.

London, 4. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten in fester Haltung; russischer und amerikanischer Weizen 1 Sh. höher gehalten.

Liverpool, 4. Oktober, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 10, middling amerikanische 9⅞, fair Dhollerah 6 9/16, middling fair Dhollerah 6, good middling Dhollerah 5½, middling Dhollerah 4⅞, fair Bengal 4⅝, fair Broach 6⅞, New fair Domra 6⅞, good fair Domra 7⅜, fair Madras 6, fair Pernam 9⅜, fair Smyrna 7¾, fair Egyptian 9½.

Manchester, 4. Oktober, Nachmittags. 12r Water Armitage 9½, 12r Water Taylor 11, 20r Water Nicholls 13, 30r Water Gidlow 14¾, 30 Water Clayton 15½, 40r Mule Mayoll 14½, 40r Medio Wilkinson 15¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 15, 40r Double Weston 16½, 60r do. do. 18, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 132. Gutes Geschäft, Preise anziehend.

Amsterdam, 4. Oktober, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loko unverändert, pr. Oktober 180½, pr. März 194½, pr. Mai 196½. Raps pr. Oktober 414 Fl. Rüböl loko 44½, pr. Herbst 44¾, pr. Mai 44¾. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 3. Oktober, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen ruhig, dänischer 36½. Roggen steigend, inländischer 19½. Hafer steitig. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko und pr. Oktober 52 bz., 52½ B., pr. November-Dezember und pr. Januar 54 bz., 54½ B. Hausse.

Paris, 4. Oktober, Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl fest, pr. Oktober 99 00, pr. November-Dezember 99 00, pr. Januar-April 100, 50. Mehl fest, pr. Oktober 69, 00, pr. November-Dezember 66, 75, pr. Januar-April 65, 50. Spiritus pr. Oktober 57, 50. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Berlin, 4. Oktober. Wind: NW. Barometer: 28^{4}. Thermometer: 14° +. Witterung: trübe. — Der Geschäftsverkehr war heute so unbedeutend wie gestern. Roggen ist stabil im Werthe und trotz schwach vertretener Kauflust läßt die Haltung viel Festigkeit erkennen. Waare ist auch heute nicht umgegangen. — Roggenmehl ohne Handel. — Weizen sehr fest, besonders nahe Lieferung ist knapp offerirt. — Hafer geschäftslos. — Rüböl unbelebt aber fest gehalten. — Spiritus bei vermehrter Kauflust besser bezahlt.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 75—92 Rt. nach Qual., gelber per diesen Monat 84½ bz., Okt.-Nov. 83¾—84 bz., Nov.-Dez 83½ bz., Dez.-Jan. —, April-Mai 83½ bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 52—61 Rt. nach Qual. gef., per diesen Monat 52⅞—⅝ bz., Okt.-Nov. do. Nov.-Dez. 53⅛—½—⅝ bz., Dez.-Jan. —, Frühjahr 54⅜—⅝—½ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr. 48—62 Rt. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 38—50 Rt. nach Qual. per diesen Monat 47 Rt., Okt.-Nov. 47 B., Novbr.-Dez. —, Frühjahr 46½ Rt. — Erbsen pr. 1000 Kilgr Kochwaare 50—55 Rt. nach Qual, Futterwaare 45—49 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. —. Rübsen per 1000 Kilgr. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 27½ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23¾ Rt. B, per diesen Monat 23½ bz., Okt.-Nov. do., Nov. Dez 23½ 7/12 bz, Dez.-Jan. —, April-Mai 21½ G., Mai-Juni 21½ B. — Petroleum raffin (Standard white) per 100 Kilgr mit Faß loko 14 Rt, per diesen Monat 13 19/24 ⅞ Rt. bz., Okt.-Nov do., Nov Dez. 14 G. Dez-Jan —. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000 % loko ohne Faß 21 Rt., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 20 Rt. 3 12—9 Sgr bz., Okt-Nov. 19 Rt. 3 10—9 Sgr. bz., Nov.-Dez. 18 Rt. 24—28 Sgr. bz., April-Mai 19 Rt. 3—10—9 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12½—12 Rt., Nr. 0 u. 1 11⅝—11½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅝—8½ Rt., Nr. 0 u. 1 8½—8 Rt. per 100 Kilogr. Brutto unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Btto. unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 6½ Sgr., Okt.-Nov. 8 Rt., Nov.-Dez. 7 Rt. 29½ Sgr., April-Mai 7 Rt. 28 Sgr. bz. (B. H. Z.)

Stettin, 4 Oktbr. An der Börse. [Amtlicher Bericht.] Wetter: trübe. + 11° R. Barometer 28. 1 Wind: SW. — Weizen ruhig, p. 2000 Pfd. loko gelber geringer 55—63 Rt., besserer 66—78 Rt., feiner bis 85 Rt., Okt. 84½ B u G. Okt.-Nov. 84 B. u. G., Nov.-Dez. —, Frühjahr 83¾, ½ bz. u. B. — Roggen wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko alter 49—52 Rt., neuer 53—56 Rt., Okt. 51¾, 52 bz., Okt.-Nov. do, Nov.-Dez. 52½ bz., Dez.-Jan. —, Frühjahr 53¾ 54 bz. — Gerste stille, p. 2000 Pfd. loko 53—60 Rt. — Hafer und Erbsen ohne Handel. — Rüböl still, p. 200 Pfd. loko 24 Rt. B., Okt., Okt.-Nov. 23½ B, Nov.-Dez 23½ B., Dez.-Jan. 23 7/12 B, April-Mai 21½ bz. u. B. — Spiritus flau, p. 100 Liter a 100 % loko ohne Faß 20½ ¼ bz, Okt. 20½, 20, 19 11/12 bz. Okt.-Novbr 18⅝ bz., Nov.-Dez. 18½ bz., Dez.-Janaur —. Frühjahr 18⅞ bz. — Angemeldet: nichts. — Petroleum zu steigenden Preisen lebhaftes Geschäft, loko 6⅞, 6¾ Rt. bz., Regulirungspreis 6 11/24 Rt. Okt.-Nov. 6⅞, ⅞ bz., Nov 6⅞ bz., Nov.-Dez. 6 19/24, ⅞, 7 bz, Dez.-Jan. 7 1/12 B. (Ostf.-Ztg.)

Bromberg, 4 Oktober. — Wetter: schön. Morgens 8° +, Mittags 17° +. — Weizen: 125—128pfd. 78—83 Thlr., 129—131pfd. 84—86 Thlr. pr. 1000 Kilogramm — Roggen 120—122pfd. 52—53 Thlr. pr. 1000 Kilogramm. — Spiritus ohne Handel. (Bromb. Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
4. Oktbr.	Nachm. 2	27'' 10''' 03	+ 16°4	SW 1	halbhtr St., Ci-st.
4. "	Abnds. 10	27'' 10''' 35	+ 11°8	NNW 0-1	heiter
5. "	Morgs. 6	27'' 9''' 93	+ 8°6	N 1-2	halbheiter. St., Cu

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3. Oktbr. 8 Uhr Vormittags 0,86 Meter.
" " 4. " " " " 0,92 "

Breslau, 4. Oktober.

Freiburger 136. Oberschlesische 218. Rechte Oder Ufer-St.-A 129¾. do. do. Prioritäten 128½. Lombarden 126½. Italiener —. Silberrente 65½. Rumänier 49½. Breslauer Diskontobank 139½. do. neue 130¾. do Wechslerbank 135 Schlesische Bankverein 171. Schlesische Centralbahn —. Hahn Effektenbank —. Kreditaktien 201½. Oberschlesische Eisenbahnbed. 148. Laurahütte 196¾. Oesterreich. Banknoten 92 Russische Banknoten 82. Breslauer Maklerbank —. do Makler-B.-Bank —. Berl. Wechslerbank —. do.. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 4. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schlußkurse.] Lombarden 221¾. Nordwestbahn 227¾. Kreditaktien 353. Türken 51½ Silberrente 64¾. 1860er Loose 94⅛. 1864er Loose. 159¾. Ungarische Anleihe 80½. Ungarische Loose 113½. Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 95¾. Franzosen alte 344¼. Franzosen neue 248. Berliner Bankverein 152¾. Frankfurter Bankverein 155. Frankfurter Wechslerbank 114¾. Centralbank 123½. Newyorker 6proz. Anleihe —.

Frankfurt a. M., 4. Oktober, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95¾, Kreditaktien 354, Franzosen 347½, Galizier 251½, Lombarden 222¾, Hahn'sche Effektenbank 136¾, Kontinental-Eisenbahnbau 121, deutsch-österreich. Bank 125. Fest und belebter.

Wien, 4. Oktober. (Schlußkurse) Sehr matt.
Silberrente 70, 35. Bankaktien 872, 00. Kreditaktien 327, 70. Franzosen 317, 00. Galizier 233, 00. Nordwestbahn 213, 00. London 108, 90. Paris 42, 50. Frankfurt 92, 10. Böhmische Westbahn 245, 00. Kreditloose 186, 00. 1860r Loose —, —. Lomb. Eisenbahn 206, 00. 1864r Loose 142 50. Unionbank 265, 00. Austro-türkische 103, 50. Napoleons 8, 75. Elisabethbahn 248, 50.

Wien, 4. Oktober. Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 16. bis zum 22. Septbr.: 1 424 900 Fl. gegen 1,360 123 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres; mithin Wochenmehreinnahme 54 777 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1872 ab 1,569,577 Fl.

Paris, 4. Oktober, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz Rente 53, 05, Anleihe de 1871 83 65, neueste Anleihe de 1872 86, 55, italienische Rente 67, 90, Franzosen 755, 00, Lombarden 492, 50.

Paris, 4. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Sehr fest. (Schlußkurse.) 3prozentige Rente 53, 32½. Anleihe de 1871 84 20. Anleihe de 1872 87, 00. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 68, 07½. do. Tabaks-Obligationen 483, 75. Franzosen (gest.) 756, 25. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 493 75. do. Prioritäten 260 50. Türken de 1865 53, 80. do. de 1869 328 00. Türkenloose 182, 00. Neueste türk. Loose —, —. 6proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) —. —. Goldagio —.

Newyork, 3. Oktober, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 15½ niedrigste 14½. Wechsel! auf London in Gold 107½ Goldagio 15⅛. 5/20 Bonds de 1885 115¾. do. neue 110¾. Bonds de 1865 114⅞ Erie-Bahn 47½. Illinois —. Baumwolle 19. Mehl 7 D. 45 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 25½. do. do. Philadelphia 25. Havannahzucker Nr. 12 9¾.

Berlin, 4. Oktober. Die Börse war natürlich auch heut schwach besucht, so daß das Geschäft gering blieb. Das Geld war ziemlich flüssig, zu 4½ pCt. mit täglicher Kündigung sehr offerirt, Platzdiskonten waren zu 4¾ pCt. gesucht. Man erzählte sich, es sei dies in höherem Auftrage, und glaubt man daher an eine baldige Besserung. Daher war die Haltung fest, namentlich auf dem Kapitalsmarkt, obwohl man hätte erwarten sollen, daß die ungünstigen auswärtigen Notirungen, die neue Diskonto-Erhöhung der englischen Bank und der schlechte Ausweis derselben sehr verstimmend hätten wirken sollen. Kredit waren etwas besser, Franzosen weichend, die Umsätze auf dem Spekulationsmarkt aber unbedeutend. 4½proz. Hypoth.-Pfandbriefe 100 Geld. — Auch heute fanden des Feiertags halber nur mäßige Umsätze statt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 4. Oktober. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅜ G
Konsolidirte Anl.	4½	103⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101 bz
Staats-Anleihe	4½	101⅜ bz
do. do.	4	95⅝ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124½ B
Kurh.40 Thlr. Obl.	—	71½ B
Kur.u.Neum.Schld	3½	— —
Oderdeichbau-Obl.	4½	96½ G
Berl. Stadt-Obl.	5	103⅜ bz
do. do.	4½	100 bz
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe: Berliner	4½	99½ bz
do.	5	103⅛ bz
Kur. u. Neum.	3½	85 bz
do. do.	4	90⅜ bz
do. neue	4½	102⅜ G
Ostpreußische	3½	85 G
do. do.	4	92¾ bz
do. do.	4½	99½ bz
do. do.	5	100 G
Pommersche	3½	82¾ G
do. neue	4	90⅜ bz
Posensche neue	4	91 bz B
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81¾ G
do. do.	4	90½ G
do. neue	4	90½ G
do. do.	4½	99½ G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	97 B
Pommersche	4	95¾ bz
Posensche	4	94½ B
Preußische	4	94½ bz G
Rhein-Westf.	4	97¾ B
Sächsische	4	95¾ bz
Schlesische	4	95½ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102½ bz G
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101½ B
Meininger Loose.	—	4½ B
Mein. Hyp.Pfd.Br.	4	94¾ bz B
Hamb.50Thlr.Loose	3	48⅛ B
Oldenb.40Thl.Loose	3	38½ G
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99½ G
NeueBad.35fl.Loos.	—	39⅛ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110⅞ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112⅛ B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21⅞ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	106 bz G
Lübecker do.	3½	51⅛ G
Mecklenb. Schuldv.	3½	83⅜ G
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96 B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99⅜ bz
do. do. 1882	6	96⅝ bz
do. do. 1885	6	98⅛ bz
Newyork.Stadtanl.	7	95½ bz
do. Goldanleihe	6	93 B
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ B
Italienische Anleihe	5	65⅝ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	93⅜ bz
do. Tab.-Akt.70%	6	580 bz B
Oester. Pap.-Rente	4½	59⅜ bz
do. Silberrente	4½	64⅞ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	90¼ B
do. 100fl. Kred.-L.	—	118½ bz
do. Loose (1860)	5	94½ B
do. Pr.-Sch. 1864	—	91 B
do. Bodenkr.-G.	5	92½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77 bz G kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [75½ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76½ G 5% 76½
do. Part.O. 500 fl.	4	104½ bz [G
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅜ B
Raab-Grazer Loose	4	84 B
Französ. Rente	5	82¾81½ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	97½ bz kl. 97½ bz
Rumän. Eisenbahn	5	49½ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	93½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	75½ B
Russ. engl.Anl. v.62	5	93 bz
" " " v.70	5	92 bz
" " " v.71	5	92½ bz
Neue russ.engl. Anl.	3	63½ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77⅜ B
do. 6. " "	5	90 etw bz B
Präm. Anleihe de 64	5	127¾ bz G
" " de 66	5	126 bz G
Türk. Anleihe 1865	5	50⅝-¾ bz B
Türk. Anleihe 1869	6	62 bz
do. Eisenb. Loose	3	173½ B
Ungarische Loose	—	64½ etw bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	151 G j. 136
Bk.f.Sprit(Wrede)	5	89¾ G [bz B
Barmer Bankverein	5	123½ bz
Berg. Märk. Bank	4	142½ bz
Berliner Bank	4	132⅜ bz B
do. Bankverein	5	152 bz
Berl. Kass.-Verein	4	280 G
Berl. Handels-Ges.	4	175¾ B
B. Wechslerb. 60%	5	89 B
Bresl. Diskontobk.	4	138⅛ bz j. 131½
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	106 etbz G [bz
Braunschw. Bank	4	128 bz G
Bremer Bank	4	115 bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	116½ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	116½ G
Darmstädter Kred.	4	201½ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	116½ bz
Dessauer Kreditbk.	—	14½ bz B
Berl. Depositenbank	5	96½ bz B
Dtsch.Unionsb.50%	4	117¾ bz B
Disk. Kommand.	4	315 bz G
Genfer Kreditbank	—	6½ G
Geraer Bank	4	153½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	139 bz B
Gothaer Priv.-Bk.	4	124½ bz
Hannoversche Bank	4	110 G
Königsb. Ver.-Bk.	4	112 B
Leipziger Kreditbk.	4	185 bz
Luxemburger Bank	4	149¾ bz
Magdeb. Privatbk.	4	108 B
Meininger Kreditbk.	4	159½ bz B j.150½ [bz
Moldau Landesbk.	4	75 B
Norddeutsche Bank	4	177 G
Ostdeutsche Bank	4	110 bz G
do. Produktenbank	4	88 G
Ostd. Wechsl.-Bbk.	5	— —
Oestr. Kreditbank	5	201½ G
Pomm. Ritterbank	4	115 G
Posener Prov.-Bk.	4	114 B
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	100 G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	207 bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	132 bz
Rostocker Bank	4	123½ G
Sächsische Bank	4	167 etw bz B
Schles. Bankverein	4	170½ B
Tellus	—	105 bz
Thüringer Bank	4	135 bz
Weimar. Bank	4	120 G
Prß.Hyp.Vers.25%	4	118½ bz G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	91 B
do. II. Em.	5	98 G
do. III. Em.	5	98 G
Bergisch-Märkische	4½	98½ B
do. II. Ser. (conv.)	4½	93½ B
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	83¾ bz B
do. Lit. B.	3½	83⅜ bz B
do. IV. Ser.	4½	99½ G
do. V. Ser.	4½	98½ G
do. VI. Ser.	4½	98⅛ G
do.Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	97¾ G
do.(Dortm.-Soest)	4	— —
do. II. Ser.	4½	97¾ G
do. (Nordbahn)	5	102½ B
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	99 G
do. Lit. B.	4½	99 G
Berlin-Görlitzer	5	103½ bz G
Berlin-Hamburg	4	90½ G
do. II. Em.	4	89¾ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	89¾ bz G
do. Lit. C.	4	90 G
Berl.-Stett.II.Em.	4	89½ G
do. III. Em.	4	89½ G
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	100½ bz G
do. VI. Ser. do.	4	90½ B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98½ G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99½ G
do. II. Em.	5	103 bz
do. do.	4	— —
do. III. Em.	4	— —
Köln-Mind. do.	4½	99½ G
do. IV. u. V. Em.	4	89⅜ bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	101 bz
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	98¾ bz G
do. do. 1865	4½	98¾ bz G
do. do.	5	101⅜ bz G
do. Wittenb.	3	71½ bz G
Niederschl.-Märk.	4	92½ G
do.II. S.à62½thlr.	4	— —
do. c I. u. II. Ser.	4	91½ G
do. con. III. Ser.	4	90¾ bz
do. IV. Ser.	4½	99½ G
Niederschl. Zweigb.	5	101½ G
Obersch. Lit.A.C.D.	4	— —
do. Lit B. E.	3½	— —
do. Lit. F. G. H	4½	98⅜ bz G
do. Em. v. 1869	5	101⅜ G
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	94 G
do. III. Em.	4½	99½ G
Oestr.-Franz. St.	3	238½ bz
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	255⅛ bz
do. Lomb. Bons	6	99⅛ B
do. do. fällig 1875	6	99½ B
do. do. fällig 1876	6	99½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	100 bz B
Ostpreuß. Südbahn	5	101 B
R. Oder-Uferb. I.	5	101⅞ bz G
Rhein. Pr. Oblig.	4	89⅜ G
do.v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v. 1858u.60	4½	98 G
do. 1862,1864, 65	4½	98 G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	99⅞ G
do. II. Em.	4½	99⅞ G
Schleswig	4½	96 B
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	98 G
do. III. Em.	4½	98 G
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	98⅜ G
do. III. Ser.	4	89⅜ G
do. IV. V. Ser.	4½	98⅛ G
Galiz. Karl.Ludwb.	5	93⅜ G
Lemberg Czernowitz	5	71½ B
do. II. Em.	5	83⅛ bz
do. III. Em.	5	74 bz B
Rybinsk Bologoyer	5	83¾ G
Kaschau Oderberg	5	87½ bz
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82½ bz
Ungar. Ostbahn	5	72⅜ bz
do. Nordostbahn	5	81⅛ bz
Oest. Nordwestbahn	5	99⅞ bz
Ostrau Friedland	5	90 B
Prag Dux	5	85 B
Czarkow-Azow	5	95 G
Jelez-Woron.	5	90⅞ bz
Kozlow-Woron.	5	96½ bz G
Kursk-Charkow	5	95½ bz
Kursk-Kiew	5	95⅞ bz G kl.95½ [bz
Mosko-Rjäsan	5	97¾ G
Rjäsan-Kozlow	5	96 bz G
Schuja-Ivanow	5	95½ G
Warschau-Terespol	5	93 G
kleine	5	93 G
Warschau-Wiener	5	96½ B
kleine	5	96½ B

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	45⅞ bz
Altona-Kieler	5	119¾ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	105½ bz
Berg'sch Märkische	4	135½-135¾ bz
Berlin-Anhalt	4	219 bz B
Berlin-Görlitz	4	107½ bz G
do. Stammpr.	5	106⅞ bz
Balt. russ. (gar.)	3	54⅞ etw bz B
Brest-Kiew	5	75½ G
Breslau-Warsch.St	5	73¾ bz
Berlin-Hamburg	4	215½ B
Berl. Potsd.-Magd.	4	160 bz
Berlin-Stettin	4	186 bz B
Böhm. Westbahn	5	111¾ bz
Brest-Grajewo	5	40¾ bz B (bz
Bresl. Schw. Frb.	4	135½ bz B n 119¾
Köln-Minden	4	168½ bz
do. Lit. B.	5	115 etw bz B
Crefld Kr. Kempen	5	91⅞ bz B
Galiz.Carl-Ludwig	5	107et-½ bz
Halle Sorau Gub.	4	66⅞ bz
do. Stammpr.	5	86⅞ bz
Hannov. Altenbecker	5	74⅞ bz II 77½
Löbau-Zittau	3½	84½ etbz G [bz
Lüttich-Limburg	4	32 bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	203 bz B
Kronprinz Rudolph	5	81⅝-⅝ bz
Märkisch-Posen	4	59 etw bz G
do. Prior.-St.	5	83 bz B
Magdeb. Halberst.	4	150½ etw bz B
do. Stammpr. B.	3½	88⅞ bz
Magdeb. Leipzig	4	256 etw bz G
do. do. Lit. B.	4	101½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	178½ bz
Münster-Hammer	4	93½ G
Niederschl. Märk.	4	94 G
Niederschl. Zweigb.	4	111 G
Nordh. Erf. gar.	4	77⅞ bz
do. Stammpr.	5	68½ G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 80½ G
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	218⅞ bz
do. Litt. B.	3½	194 G
Oest. Frnz.Staatsb.	5	196½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	126⅞ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46⅞ bz
do. Stammpr.	5	69½ G
Rechte Oderuferb.	5	128½ G
do. do. St.Pr.	5	127⅞ bz
Reichenberg-Pard.	4½	81⅛ bz G
Rheinische	4	171½-⅜ bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	93⅜ bz
Rhein-Nahebahn	4	48½ bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94⅜ bz
Stargard-Posen	4½	99¾ bz B
Schweizer Westb.	4	53½ bz
do. Union	4	28 bz B
Thüringer	4	153½ bz G
do. B. gar.	4	88 bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	88¾ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅛ G
Goldkronen	—	9. 7½ bz
Louisd'or	—	111 G
Sovereigns	—	6. 22 B
Napoleonsd'or	—	5. 10⅜ G
Imp. p. Zpfd.	—	464½ bz
Dollars	—	1. 11⅜ G
Fremde Noten	—	99⅞ B
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅛ bz
Oesterr. Banknoten	—	92 1/16 bz
Russische do.	—	82 3/16 bz

Wechsel-Kurse vom 4. Okt.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10 T.	2½	139⅞ bz
do. 2 M.	2½	139 bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149 bz
do. 2 M.	3	148½ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 20½ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 1/16 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92 bz
do. do. 2 M.	6	90½ B 90⅜ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 16 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100Thlr. 8T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	89½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅝ bz
Brem. 100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	1050
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	1015 etw bz
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	128 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Köln		575 B
Magdeb. " "	—	106½ G
Berl. Hagelversich.	—	152 B
Magd. Hag.V.-Ges.	—	85 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88 B
Berl. Papier-Fabr.	—	103½ etw bz B
Berlin. Aquarium.	—	111 bz
Berl. Zentral-Heiz.	—	134 etw bz
Berl. Zichorienfabr.	—	115 G
Berl. Brauer.Tivoli	—	127¾ bz
Brauerei Moabit	—	102½ bz G
Berl. Bockbrauerei	—	105 G
Brauer. Patzenhofer	—	120 G
Brauerei(Wiesner.)	—	88 B
Masch.-Fab. (Eincke)	—	— — j. — —
Fabrik Schering	—	125¾ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	90 bz
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	111½ bz
Fonrob. Gutta-P.	—	91 G
Freund Masch-Fabr.	—	99 B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	123 bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	197 G
Nordd. Papierfabr.	—	96½ G
Stobwas. Lamp.-F.	—	86 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	118 B
Schl.Lein.(Kramsta)	—	103¾ bz
Bergb.(Redenhütte)	—	127 bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	139½ bz B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.